

II— 368 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/5-I/1/76

Wien, am 18. März 1976

Parlamentarische Anfrage Nr. 141 der
Abg. Melter und Gen. betr. Autobahnbau
in Vorarlberg.

118/AB

1976 -03- 17

zu 1411

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y aParlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 141, welche die Abgeordneten Melter und Genossen am 31. 1. 1976, betreffend Autobahnbau in Vorarlberg an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Durchführung der Bauarbeiten für den an den Pfänder-tunnel im Norden anschliessenden Abschnitt der Rheintal Autobahn Bregenz - Staatsgrenze Österreich /Bundesrepublik Deutschland bzw. des im Süden anschliessenden und noch nicht fertiggestellten Abschnittes Bregenz - Dornbirn/Nord wird so abgestimmt werden, dass eine Inbetriebnahme gleichzeitig mit der Oströhre des Pfändertunnels sichergestellt ist. Mit der Fertigstellung der Oströhre des Pfändertunnels ist nach den derzeitigen Dispositionen Ende 1979 bis Mitte 1980 zu rechnen.

Es ist vorgesehen, die Bauleistungen für den Pfändertunnel sowohl unter Zugrundelegung einer Baudauer von vier Jahren als auch einer solchen von 3 1/2 Jahren anbieten zu lassen. Es wird angestrebt, den gemäß den Vergebungsrichtlinien für Bauten des Bundes/Bundesstrassenverwaltung vorgeschriebenen Vorgang bei der Leistungsvergebung wenn möglich zu beschleunigen und mit dem Bau im Juli 1976 zu beginnen. An Hand der einlangenden Angebote sowie der dazu eingeholten Stellungnahmen der Gemeinden Bregenz und Lochau wird unter Beachtung auch wirtschaftlicher Grundsätze entschieden werden, mit welcher Baudauer der Pfändertunnel ausgeführt wird. Es ergibt sich bei einer Baudauer des Pfändertunnels von 4 Jahren der voraussichtliche Termin der Verkehrsfreigabe des Autobahnabschnittes Staatsgrenze bis Dornbirn/Nord mit der Mitte 1980 und bei einer Baudauer von

-2-

3 1/2 Jahren mit Ende 1979.

Im Jahre 1976 stehen für die Grundablösen in diesem Abschnitt der Rheintalautobahn ca. S 100 Mio zur Verfügung. Ich werde mich bemühen, für diesen Zweck im heurigen Jahr nach Maßgabe der zu erwartenden zusätzlichen Einnahmen aus der Bundesmineralölsteuer weitere Mittel bereitzustellen.

Es ist derzeit geplant, dass die Bauvorbereitungen für den Ambergtunnel voraussichtlich im Jahre 1979 beginnen, Die Fertigstellung wäre dabei im Jahre 1984 vorgesehen. Aus dem Bereich des Südportals des Ambergtunnels wird allenfalls bereits zu einem früheren Zeitpunkt Schüttmaterial für den östlich anschliessenden Autobahnabschnitt im Walgau genommen werden, von welchem derzeit bereits Brücken in Bau sind.

In diesem Bereich sind - abgesehen von einigen wenigen Fällen, wo sich günstige Bedingungen ergaben - noch keine Grundeinlösungen vorgenommen worden. Die zur Verfügung stehenden Budgetmittel wurden für Grundeinlösungen im Raume Bregenz und im Walgau eingesetzt.

